

	Seite
<i>Position des Bundesverbands: Mindeststandards in der vorschulischen Bildung</i>	2
<i>Martina Ziegler: Editorial</i>	3
<b>Thema: FRÜHFÖRDERUNG UND THERAPEUTISCHE BEGLEITUNG</b>	
<b>Frühförderung</b>	
<i>Elke Winkelmann: Spielen(d) in den ersten Lebensjahren</i>	4
<i>Astrid Rosenau, lernen fördern Kreisverband Rhein-Sieg e.V.: Der Übergang entscheidet</i>	13
<b>Bücher</b>	15
<b>Seite für junge Leute</b>	
<i>Familienwochenende in Langenargen: Wir waren auch dabei!</i>	16
<b>Bundesverband</b>	
<i>Gemeinsam in die Selbstständigkeit: Familienwochenende in Langenargen</i>	17
<b>Therapeutische Begleitung</b>	
<i>Martina Ziegler: Wann und wie kann eine Psychotherapie helfen?</i>	18
<b>Bücher/Informationen</b>	30
<b>Impressum</b>	31

*Thema der  
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 3/2026:*  
**Gesundheit und Ernährung**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Die Nachrichten klingen durchaus alarmierend – Kindern und Jugendlichen geht es psychisch immer schlechter. Sie fühlen sich einsam, ziehen sich zurück und/oder zeigen auffälliges Verhalten. Wenig verwunderlich, wenn wir auf die Entwicklungen im letzten Jahrzehnt zurückblicken. Die Unsicherheit steigt, seither Selbstverständliches gilt plötzlich nicht mehr. Auch Erwachsene sind da überfordert, unsicher, ... Umso wichtiger ist es, aufeinander aufzupassen, Beziehungen zu stärken und zu pflegen und für die anderen da zu sein – vor allem für die Jüngsten und Schwächsten.

Das bedeutet auch: Kinder von Anfang an gut auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten, damit sie Sicherheit spüren können und positive Beziehungen erleben können. Wie dies gelingen kann, zeigt Elke Winkelmann in ihrem Beitrag ab S. 4

Eltern können – müssen – ihre Kinder „spielend begleiten“ und können ihnen auf diese Weise wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten mitgeben. Damit müssen Eltern nicht allein auf sich gestellt sein – vor allem wenn sie feststellen, dass ihr Kind auf weitere Unterstützung oder Förderung angewiesen ist. Frühe Hilfen und die pädagogische Begleitung in Kitas können eine große Entlastung sein. Fachkräfte können Kinder (und Eltern) dann auch begleiten, wenn die Schulzeit beginnt. Wie dies erfolgreich gelingen kann, zeigt Astrid Rosenau, lernen fördern Kreisverband Rhein Sieg e.V., am Beispiel der sonderpädagogischen Förderung in Nordrhein-Westfalen, S. 13

Wenn (sonder-)pädagogische Förderung allein nicht (mehr) ausreicht, beispielweise wenn Kinder psychisch erkranken, ist es unabdingbar, rechtzeitig nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten und Therapien zu suchen. Das ist nicht immer einfach und oft gibt es Hemmschwellen, um Hilfe zu bitten. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe von LERNEN FÖRDERN mit den Möglichkeiten der Psychotherapie für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Jugendliche mit Lernbehinderungen. In diesem Beitrag stelle ich Ihnen einerseits die (theoretischen) Grundlagen der psychotherapeutischen Arbeit vor und zeige andererseits anhand von Beispielen, wie – und warum – Psychotherapie helfen kann, S. 18

Wie mit der Familie, vor allem mit Kindern, über dieses – oft schwierige – Thema sprechen? Dabei kann ein kindgerechtes Buch helfen, S. 30

Gemeinschaft, Beziehungen, Austausch, Gespräche – das alles ist unglaublich wichtig, gerade in schwierigen Zeiten. Die Teilnehmenden des LERNEN FÖRDERN-Familienwochenendes konnten dies alles (und noch viel mehr) im März in Langenargen erleben. Der Schwerpunkt unseres Wochenendes lag darauf, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Erfahren Sie mehr ab S. 17

Hier wurde deutlich, wie wichtig es ist, kleine Schritte zu gehen und sich auf die positiven Aspekte zu konzentrieren und über Erfolge zu freuen – das ist auch gut für unsere psychische Gesundheit,

Martina Ziegler